

Wald-Knigge-Tipp 6: «Wir achten auf die Forstarbeit»

Aktivität: Labyrinthfangis

Ort: Wald	Dauer: 20 bis 30 Minuten
Ziele der Aktivität: <ul style="list-style-type: none">- Die TN kennen den Wald-Knigge -Tipp «Wir achten auf die Forstarbeit»- Die TN haben Bewegung	
Zielgruppe: Kinder / Jugendliche	Anzahl TN: mindestens 14 TN (3x4 + 2)



Wir achten auf die Forstarbeit. Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.



Ablauf / Inhalt

Bei 18 Teilnehmenden stellen sich 16 in Vierergruppen so nebeneinander auf, dass sich ihre Fingerspitzen bei gestreckten Armen in einer Richtung berühren. Es entstehen so Gassen zwischen den Teilnehmenden.

Grundform: Katz und Maus im Labyrinth

Auf das Kommando «Jetzt!» drehen sich die Mitspieler um 90 Grad. Die neuen Gassen verlaufen nun im rechten Winkel zu den bisherigen. Aus freien Gassen werden versperrte und umgekehrt.

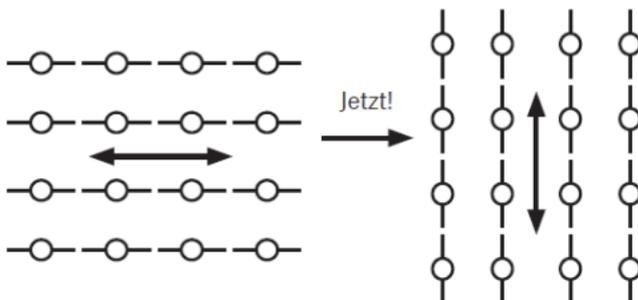
Ein/e Mitspieler*in ist die Maus, eine/r die Katze. In den Gassen hält sich die Maus auf und wird von der Katze gejagt.

Das Kommando «Jetzt!» darf nur die Maus geben. So kann sich die Maus vor der fangenden Katze durch einen Zaun aus Armen schützen lassen.

Varianten:

- Wenn eine Katze zu lange braucht, um eine Maus zu fangen, könnt Ihr ihr helfen, indem Ihr eine weitere Katze bestimmt.
- Spielleiter*in gibt das Kommando «Jetzt!».
- Spielleiter*in schaut weg und gibt das Kommando «Jetzt!» zufällig

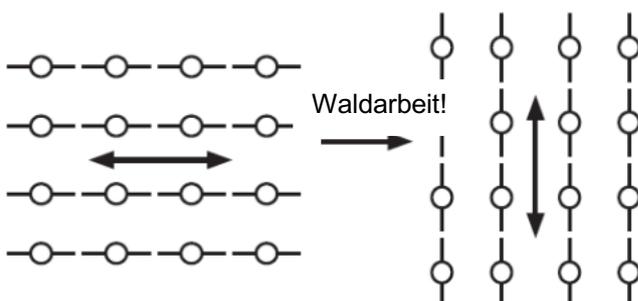
Um ganz sicher zu gehen, könnt Ihr das Drehen mit dem Kommando «Jetzt!» vorher ein paar Mal üben!



Anpassungen zum Wald-Knigge-Tipp 6: «Wir achten auf die Forstarbeit»

Anstatt Katz und Maus ist jetzt ein/e Mitspieler*in «Spaziergänger*in», eine/r «das Ziel». Der/die Spaziergänger*in verfolgt das Ziel, das sich in den Gassen aufhält.

Das Kommando zu drehen hiesst jetzt «Waldarbeit!».





Es gibt verschiedene Spielmöglichkeiten, die allenfalls auch kombiniert werden können:

- Katze und Maus: das Ziel will von der/dem Spaziergänger*in nicht erreicht werden.
- Mehrere Spaziergänger*innen versuchen das (ev. fixe) Ziel als Erste zu erreichen.
- Ein TN spielt «Förster*in», der entscheidet, wann Waldarbeit stattfindet:
 - o Förster*in versucht dem Spaziergänger zu helfen, so dass das Ziel möglichst rasch erreicht wird.
 - o Der/die Förster*in kommuniziert schlecht, die Spaziergänger werden von den Waldarbeiten überrascht (zufälliges «Waldarbeit!» rufen).
- Ein/e Förster*in versucht eine/n Spaziergänger*in möglichst rasch von unten links nach oben rechts durch den Wald (Labyrinth) zu führen, während durch Zwangsnutzungen, Käferschäden, zufälligerweise immer wieder Waldarbeiten anfallen (ein TN ruft zufällig «Waldarbeit!»). Der/die Försterin (ausserhalb des Waldes), kann mit dem Ruf «Umleitung!» die Reihen wieder drehen.

Bemerkungen zum Transfer

- Vorgängig oder anschliessend: Nimm das Labyrinth-Spiel zum Anlass um über die Gefahren bei der Waldarbeit nachzudenken.
- Wie beachte ich Warnhinweise und Sperrungen im Wald (und ev. allgemein?). Warum verhalten wir uns so?
- Film zum Thema: «Unterschätze nie die Gefahr» (#Holzschlag #Sicherheit #Wald): www.youtube.com/watch?v=pSlzo07KviA
- Hintergrundinformationen: Suva Merkblatt «Unfallgefahren und Sicherheitsregeln beim Fällen von Bäumen»: www.suva.ch/44011.d

Sicherheitsüberlegungen und -Massnahmen

- Sicheres Gelände auswählen
- Hinweis auf Zecken
- Apotheke in der Nähe

Material

- Ev. Plakat zum Wald-Knigge-Tipp «Wir achten auf die Forstarbeit»

Hintergrund zu zum Wald-Knigge-Tipp «Wir achten auf die Forstarbeit»

Beachten Sie unbedingt die Signalisation und Absperrungen im Wald. Sie gefährden sonst Ihr Leben und dasjenige von Forstpersonal. Die Schweizer Wälder werden durch Forstfachleute nachhaltig und naturnah bewirtschaftet: Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff der Schweiz und ist im alltäglichen Leben allgegenwärtig (Bauholz, Möbel, Papier, Energieholz, Werkzeuge, Musikinstrumente, Spielzeug...). Der Wald schafft dezentral Arbeitsplätze, direkt im Wald ca. 6000 und in der gesamten Wald- und Holzwirtschaft ca. 100'000. Auch die Schutzfunktion hat indirekt eine ökonomische Bedeutung: Im Gebirge sind Verkehr und Tourismus darauf angewiesen.